

Sparpotenzial gibt es immer

Unternehmen bieten kostenlosen Energie-Check und zeigen Sparpotenzial auf.

Das Thema geht uns alle an“, sagt Klemens Elsenbusch, Inhaber von Wunsch-Haustechnik, zur Co2-Reduzierungs-Kampagne der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Daher ist der Bocholter Unternehmer DBU-Partner geworden und hat eine Gruppe erfahrener Spezialisten um sich geschart, um alle Energieanfragen kompetent beantworten zu können. SK-Redakteurin Christiane Schulz hat mit ihm gesprochen.

SK: Sie und Ihre Partner arbeiten mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zusammen. Wie ist es zu dieser Zusammenarbeit gekommen?

Klemens Elsenbusch: Wir sind über die Kreishandwerkerschaften von der DBU angeschrieben und um Mitarbeit bei dieser Aktion gebeten worden. Da wir uns die Co2-Reduktion auf die Fahnen geschrieben haben, interessiert uns die Aktion natürlich und wir sind nun offiziell DBU-Partner-Unternehmen.

SK: Was verbirgt sich hinter der Aktion „Haus sanieren – profitieren“?

Elsenbusch: Der wichtigste Punkt für die DBU ist es, die Menschen zum Mitmachen bei der Co2-Reduzierung und damit für den Klimaschutz zu gewinnen. Durch energetische Maßnahmen sollen die Energiekosten der Gebäude gesenkt werden.



Christian Elsenbusch und sein Vater Klemens Elsenbusch haben sich die Reduktion des Kohlendioxidausstoßes auf die Fahnen geschrieben. FOTO: CS

SK: Wie können Hausbesitzer in den Genuss dieses kostenlosen Energie-Checks kommen? Müssen sie dafür irgendwelche Voraussetzungen erfüllen?

Elsenbusch: Einfach bei einem DBU-Partner vor Ort anrufen und einen Termin vereinbaren. Auf der Internetseite www.sanieren-profitieren.de sind alle Unternehmen aufgeführt. Einzige Voraussetzung ist der Wille, Energie und Geld zu sparen. Es gibt immer Möglichkeiten etwas zu verbessern, es sei denn, man hat bereits den Niedrigenergiehaus-Standard.

SK: Wie sieht ein solcher Energie-Check aus?

Elsenbusch: Es werden Energiedaten und Daten des Hauses, wie Baujahr, Isolierung, Fensteraufbau und dergleichen in einem strukturierten Fragebo-

gen gesammelt. Daraus errechnen die DBU-Partner den jährlichen Energieverbrauch pro Quadratmeter Wohnfläche.

SK: Dann können Sie und Ihre Partner vorhersagen, was der Hausbesitzer sparen kann und wie er nach dem Energie-Check weiter vorgehen sollte?

Elsenbusch: Nach Auswertung des Fragebogens können wir konkrete Maßnahmen aufzeigen, die der Kunde durchführen kann – natürlich nur, wenn er will. Er hat durch den Fragebogen alle Werte auf einen Blick und wir können ihm dann das Einsparpotenzial aufzeigen, können ihm sagen welche energiesparenden Maßnahmen in seinem Fall angebracht sind. Und wir können ihm Hinweise zu den umfassenden Fördermaßnahmen, zum Beispiel der KfW-Bank geben. -cs-